

Werbung

Sportechno des SV Stikelkamp e.V.



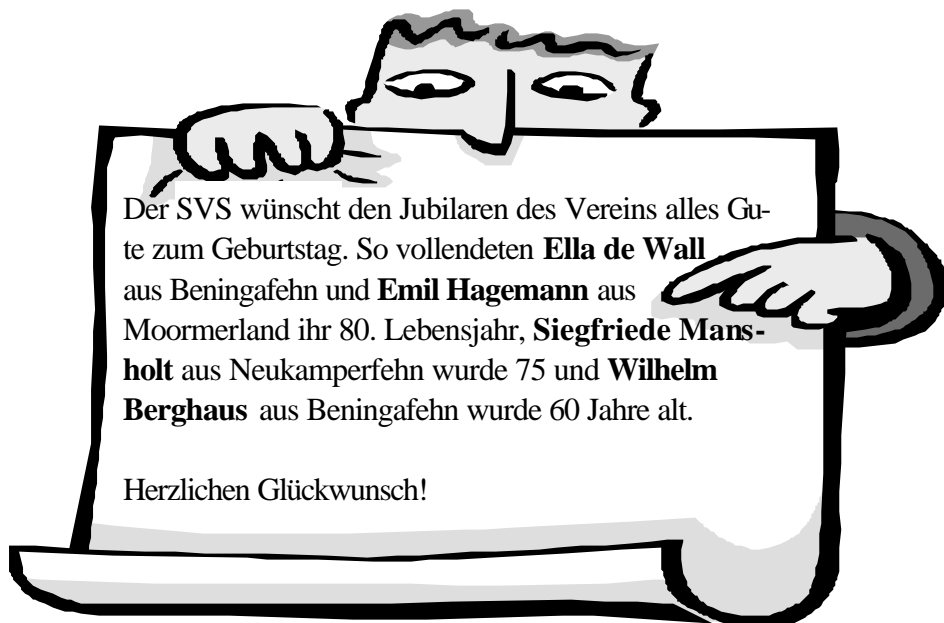
Der SVS gedenkt den Tausenden von Toten des Terroranschlags in den USA.

Sportverein Stikelkamp e.V. von 1947

Wichtige Adressen:

- 1. Vorsitzender:** **Hans-Hermann Müller** Tel.: 04946/912930
Hauptstr. 44, 26835 Neukamperfehn
- 2. Vorsitzender:** **Michael Eilers** Tel.: 04946/990180
Roter Weg 7, 26835 Neukamperfehn
- Kassenwart** **Rolf Poppen** Tel.: 04946/912023
Neue Straße 15, 26835 Neukamperfehn
- Schriftführer:** **Wilfried Rocker** Tel.: 04946/1769
Fabrikswieke 27, 26835 Neukamperfehn
- Sportwart:** **Karl-Heinz Kettwig** Tel.: 04946/1768
Neue Straße 36, 26835 Neukamperfehn
- Organisation:** **Theo Busker** Tel.: 04954/4673
Westerwieke 78, 26802 Moormerland
- Frauenwartin:** **Marianne Müller** Tel.: 04946/990006
Hauptstr. 44, 26835 Neukamperfehn
- Sozial- u.** **Frank Poppen** Tel.: 0441/7779067
Pressewart: Quellenweg 165, 26129 Oldenburg
- Jugendwarte:** **Torsten Hilbers** Tel.: 04946/1318
Schulstraße 19, 26835 Neukamperfehn
Helmut Hagemann Tel.: 04946/8481
Drei Eichen 5, 26835 Neukamperfehn
- Verwaltung:** **Thea Meyer** Tel.: 04946/1787
Grüner Weg 1, 26835 Neukamperfehn
- Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter :**
- Damengym.:** **Marianne Müller** Tel.: 04946/990006
Hauptstr. 44, 26835 Neukamperfehn
- Tischtennis:** **Erhard Kettwig** Tel.: 04946/8228
Roter Weg 11, 26835 Neukamperfehn
- Tennis:** **Wilfried Rocker** Tel.: 04946/1769
Fabrikswieke 27, 26835 Neukamperfehn
- Leichtathletik:** **Artur Oltmanns** Tel.: 04946/222
Hauptwieke 30, 26835 Neukamperfehn

Werbung



Die Teilnehmer des Ossilaufs: Johanne Oltmanns, Hanna Andreesen, Johannes Graalfs, Erhard Kettwig, Anneliese Poppen, Holger Wilken, Kerstin Boekhoff, Andrea Podszweit-Mansholt, Daniela Kupfer

Volkslauf:	Bernd Kruse	Tel.: 04946/912976
	Drei Eichen 16, 26835 Neukamperfehn	
Eltern-Kind- u. Kinderturnen:	Erika Frühling	Tel.: 04946/1068
	Neue Straße 41, 26835 Neukamperfehn	
Volleyball Jugend:	Marion Feldkamp	Tel.: 04946/8041
	Neue Süderwieke 66, 26835 Neukamperfehn	
Hobbyfußball:	Folkert Siemens	Tel.: 04946/990129
	Kanalstraße 40, 26835 Stielkamperfehn	
Hobbyvolleyball:	Martina Lindemann	Tel.: 04946/8139
	Roter Weg 8, 26835 Neukamperfehn	
Aerobic:	Helga Röbbkes	Tel.: 04946/1705
	Neue Straße 40, 26835 Neukamperfehn	
Fußballobmann:	Ditmar Konschak	Tel.: 04954/4883
	Am Hang 1, 26802 Moormerland	
	Ewald Janssen	Tel.: 04946/1703
	Grüner Weg 13, 26835 Beningafehn	

Sportverein Stielkamp e.V. von 1947, Hauptstr. 44, 26835 Neukamperfehn

Montags abends zu erreichen:

Vereinslokal „Gaststätte Baumann“ 20:00 - 21:00 Uhr, Tel.: 04946/1642

Impressum: Das Sportecho wird in einer Auflagenhöhe von 1000 Stück vom Vorstand des SV Stielkamp herausgegeben. Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen ist, soweit die Artikel nicht namentlich gekennzeichnet sind, Frank Poppen, Quellenweg 165, 26129 Oldenburg, Tel. 0441/7779067. Gesamtherst.: J.Sollermann, Druckerei und Verlag, Am Emsdeich 23, 26789 Leer, Telefon 0491/ 979990-0

Werbung

Dat schmucke Wicht mit dat felle Auto

In Maimaant fangen in Ostfreesland - un so is dat ok gewöhnkel annersworns - die Junglü an to freen.

Man well up Bagbander Markt un Strackholder Missionsfest noch kien Wicht hett, de kreeg wiers in de kolle Winterstied sien Footen in't Bed nich warm.

So geböhr dat ok mit een Koppel Mannlüüd up't Fehn.

De Junglü seeten um de runde Disk in't Weertshus un vertellen sük dit un dat.

Futt kwemen se up't Fottball. Jungs van SV weern weer nich upsteegen. „

Völlig unverdient“, harr Didi

Thiems seggt. Tegen

Holtland II harren de

geel-swarte Jungs in

dat „Entscheidungsspill“ verloren,

man dat weer nich mit

rechten Dingen togahn.

De Schiri Rosendahl harr hör de

„Strafstoß“ nich geven.

Un de verdüvelte

Holtlanders harren

weer mit een paor

half-legale Tricks de

half „Eerste“ up Platz stürt.

De Schovers! Pauli harr

weer een Pressschlag makt

und leep nu mit een

schwollen Flunk herum.

Erwin sien Knee weer

noch nich weer in Rieg.

He harr nich mitspölen

kunnt; un Bübi – de

Ersatz – harr weer tegen

sük stahn.

In d' Hörn seeten twee

Leevlü, de an't smusen

un een weeren. De jungen

Mannlüüd an de runde

Tafel weeren leep afgünstig.

Se harren ok gern een

Deern afkreegen, man

Markt un Missionsfest

weeren vörbi. Een van

de leddigen Mannlüüd

harr dat

Hamburger Allmannsblatt

in Oogenschien nahmen

un leest de Annoncen över

„Bekanntschafte“. „Du“,

sä he up eenmal anormal

luut, un verfeer somit de

annern, „wat hier unner

Heiratsmarkt steit. Ik lees

jo dat mal vör: Bildhübsches

18-jähriges Mädchen,

vermögend, mit rotem

Porsche sucht jungen

Mann kennenzulernen.“

Un denn kwem noch, dat

se eensam weer un tro

is un kien Anhang hett.

Unner de Annonce stunn

denn de Nam un Adress

van een Heiratsinstitut

ut een groode Stadt in

Dütschland.

„Is dat nich wat vör uns,

een Wicht mit Geld unner

de Hacken alltied een

vüll Kniepke un mit een

rood Porsche, un denn

sücht se noch smuck ut.“

De Oogen van de Vörleser

weeren all schier gleinig,

un sien Kulantjes harren

her Ohren upsperrt.

Un nu gung dat erst

recht los. „De Deern mit

dat felle Auto, de is mien,“

sä de een. „Dat Wicht will

wi hebben, hier up de

Tafel sall se sitten,“ sä

een anner. Ik will de

rood Porsche sehn, hier

vör de Dör van't Weertskup

sall he stahn, mit de

Wicht drin.“

Nu givt dat in Ostfreesland

jümmer een, de kann

schrieven of reken un

menigmal beids, beter seggt, he hett een beten mehr Gört in't Kopp. So een seet ok unner de Junglü. De keeken se nu mit all Mann an. „Du mußt futt an de Heiratsvermittlung schrieven, je froher je beter.“



Bericht von der E-Jugend

Mit einem Kader von 18 Spielern, wo jedoch nur mit 7 Spielern gespielt werden

kann, ist es unser Ziel, von zehn Mannschaften unter die ersten drei zu kommen. Der-

zeit verbuchen wir drei Siege und eine Niederlage was offensichtlich ein erfolgreicher Saisonstart war.



Harry Harms

Heino Brand



Gegner kommen zu lassen und defensiv kompakt zu stehen, wie ich es vor dem Spiel gesagt hatte, wurde munter drauflos gestürmt, und Idafehn sagte "Danke schön". Mit schönen Kontern und mit viel Platz ausgestattet von unseren Spielern, konnte Idafehn einen lockeren und einfachen Sieg herausspielen. In den nächsten Spielen müssen wir uns eben auf das beschränken, was wir können, und das ist ganz einfach: KÄMPFEN. Und dann stellen sich auch wieder Erfolge ein, damit wir diese Klasse halten können.

Da aber jeder weiß, dass diese Mannschaft, die jetzt als erste Herren aufläuft, eigentlich schon viel zu alt ist, hoffe ich auf eine rechtzeitige Planung im Hinblick

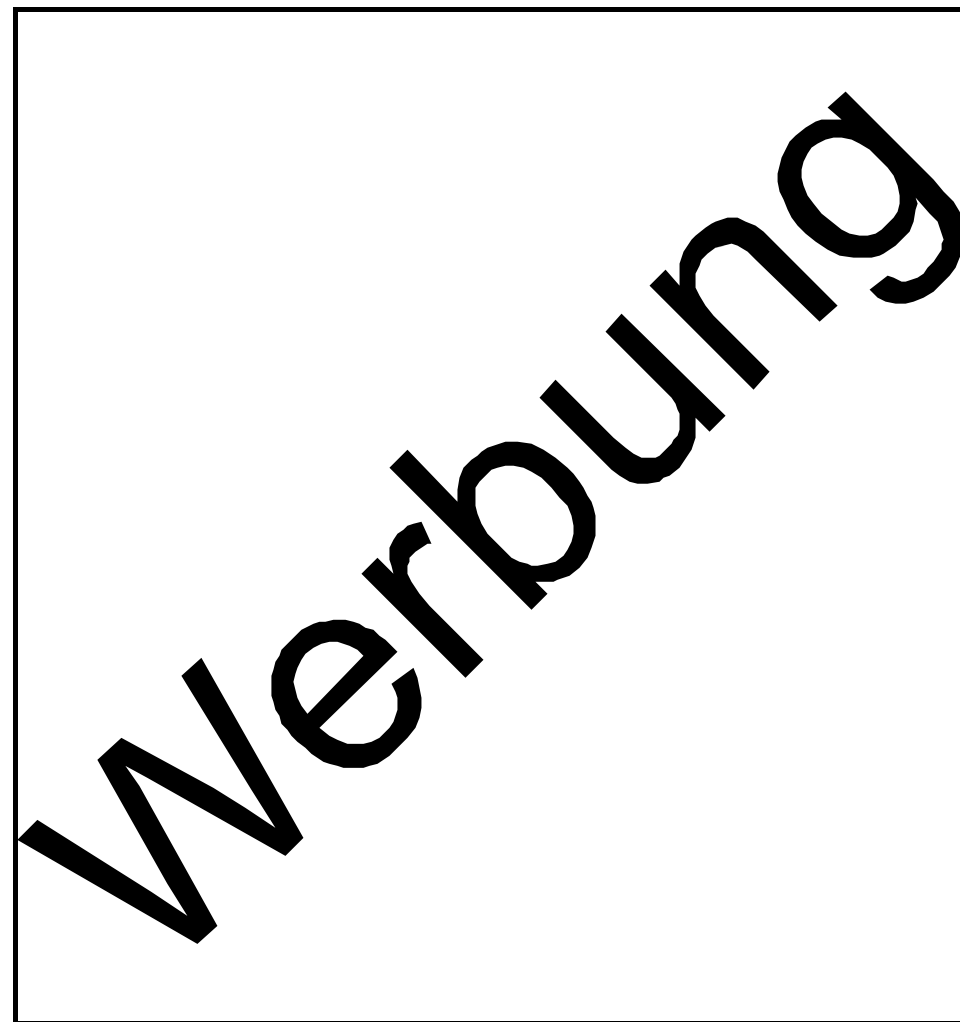
auf die nächste Saison. Und eine Bitte habe ich noch an Euch. Ich bitte um eine starke Unterstützung von Euch am Platzrand. Denn wie Ihr ja sicher wisst, fördert Anfeuerung von Außen, jeden Spieler dazu, das maximale an Leistung aus sich herauszuholen. Ich hoffe, die Mannschaft kann sich auf Euch verlassen, sie wird es auf jeden Fall mit Einsatz danken, auch wenn bestimmt noch Spiele verloren gehen werden. Denn alles andere, als der Klassenerhalt, ist reine Utopie.

Ditmar Korschak



Spielplan der I. Herren

Datum	Heim	Gast	Zeit	Ergebnis
21.10.	SV Stikelkamp	Tura 07 Westrh2	15.00	___:___
28.10.	SV Wymeer-Boen	SV Stikelkamp	14.30	___:___
04.11.	SV Stikelkamp	Heidjer SV	14.30	___:___
11.11.	SV Stikelkamp	VFL Jheringsf.	14.30	___:___
18.11.	Germania Leer 2	SV Stikelkamp	10.30	___:___
25.11.	SV Stikelkamp	Kickers Leer	14.00	___:___
01.12.	Teut.Stapelmoor	SV Stikelkamp	14.00	___:___
24.02.	TSV Klostermoor	SV Stikelkamp	15.00	___:___
03.03.	SV Stikelkamp	Germ.Holterfehn	15.00	___:___
10.03.	Holter SV	SV Stikelkamp	15.00	___:___
17.03.	SV Stikelkamp	Eiche Ostrh'fehn	15.00	___:___
24.03.	SV Stikelkamp	TSV Idafehn	15.00	___:___
07.04.	SV Stikelkamp	GW Firrel	15.00	___:___
14.04.	Tura 07 Westrh2	SV Stikelkamp	15.00	___:___
21.04.	SV Stikelkamp	SV Wymeer-Boen	15.00	___:___
05.05.	Heidjer SV	SV Stikelkamp	15.00	___:___
12.05.	VFL Jheringsf.	SV Stikelkamp	15.00	___:___
26.05.	SV Stikelkamp	Germania Leer 2	15.00	___:___
02.06.	SUS Steenfelde	SV Stikelkamp	15.00	___:___
09.06.	SV Stikelkamp	Fr. Vö`königsfehn 2	15.00	___:___



„Dat is een bildadig goode Plaan, man well salt darför upkamen, wenn de machtige Re-kens kamen,“ antert de. Se kweemen öve-reen, dat se een verkehrte Nam angeben müssen, een „Pseudonym“ muß utdocht worden, denn weer nümms daran schuld, wenn de Budel in d' Mors gahn dä. Un all keeken nu Harm an, de se „Postlurch“ nö-men, um dat he „Beamter bi de Bundes-post“ weer. „Du mußst uns de Breefverkeer klarmaken.“ Harm weer een peniblen Post-bot, un he harr dor een heel Bült wat te-gen. Sien „Beamtenehre“ stunn up Kant. He sä: „Well weet, wat disse Jux noch ka-men kann, un ik bün amenn de Dähmel-lack.“ Man nu sünt se luut worden. „Harm, wees doch kien Spillverdarber!“ „Wenn dat nich up Stee geht, un du stellst di op-stemaats, Harm, denn schrief wi jeden Dag een Kortje an de Familie Wattjes.“ O je, dat paß Harm nu ganz un gar nich. De Familie Wattjes wohn mid-den in de Meeden stuv an Boekzeteeler Meer. Fehntjes seg-gen smals, Wattjes woh-nen midden in d' Walla-chei. Sull dat mit dat Post-kortenschrieven wohr wor-den, denn muß de arm Post-bot Harm Dag vör Dag hast veer Kilometers mit Rad över een kluterk Sandweg fohren un harr denn jeden Dag een Stünn to-mindst minner Freetied.

Dat weer Harm to völ. He grummel, man he weer up't letzt darmit inverstan, dat he de Breef mit de Nam van de Pseudonym fut an een van de Junglü brengen wör, wenn Bescheed van dat Wicht mit de Porsche

kwem.

De Leser van disse Vertellsel wunnert sük, dat dat löpt. He mut sük nich wunnern.

Up Land, wo jeder jedereen kennt, können ok süks Saken am „Rande der Legalität“ sien normale Gang lopen.

De Junglü leeten sük moiye rosa Schriefpa-pier bringen und die Klokste schreef denn een moiye Leebreef. He broch to Papier, dat he nu so alleen weer un nix leever harr as de junge Wicht mit de Porsche. He harr van disse Deern in de Hamburger Blatt leest, un nu weer dat de Dröm van sien Leeven. Nettakrat disse Wicht wull he hemmen; mit anners een müssen se hum nich kamen.

Um dat he een beeten klaret in 'd Kopp weer, wuß he, dat Annoncen van disse Art van Instituten mehr Werbung weeren un dorto good weeren, um dat se junge

Lüüd an de Angelhaak kree-gen. So een famose Wicht harr een Heiratsinstitut mesttied nich up Lager. Dat smucke Deern van de Annonce – dorvan weer he fast övertüügt – weer een „Werbeaufhänger.“ Man anner Junglü fungen nu an to drö-men. Se drömen dor-van, een Wicht mit een rood Porsche ken-mentolernen.

Wo moiye weer dat, wenn eenes Dags de rood Porsche up Padd vör de Kroog stunn un dat smucke junge Fro steeg ut

un sett sük bi her an d'runde Tafel. Noch beeter weer, se seet up de Tafel un all de Junggesellen harren her Pläseer darvan. Een wör se denn utwählen, un de harr vör de Winter kien kolle Footen mehr in't Nüst. Dat Wicht harr wiers een schmuck un glatt



Werbung

Bericht vom Fußball

Nach einem turbulenten Saisonbeginn in unserem Verein, von dem sicher jeder schon etwas gehört hat, versuche ich mal eine Beschreibung der Situation.

Beginnen möchte ich mit der ersten Mannschaft. Völlig neu formiert ging die Mannschaft in diese Saison. Leider gelang der Saisonstart nicht wie gewünscht. Das es schwer werden würde war sicher jedem klar, dass es dann aber so schlimm kam, hatte wohl niemand kommen sehen. Es begann mit einer knappen, aber unglücklichen Niederlage gegen Stapelmoor. Dann folgte ein 7:1 Debakel gegen Kickers Leer. Es wurde dann der erste Sieg erzielt gegen Steenfelde. Wo alle dachten, es würde jetzt aufwärts gehen, da kam es noch schlimmer. 5:0 gegen Vökö'fehn II und eine 6:1 Packung gegen Ostrhauderfehn waren die nächsten Resultate. Da erfolgte dann der Trainerwechsel. Diet-

rich Gebers musste gehen und ich wurde sein Nachfolger. Nachdem wir mit der Zweiten nach der Auftaktniederlage in Filsum mit 1:2, zwei Siege gegen Holterfehn II (1:0) und Schwerinsdorf II (2:1) eingefahren hatten, folgte eine blöde Niederlage in Lammertsfehn mit 5:4. Und danach änderten sich wie vorher beschrieben die Verhältnisse. Ich nahm mehrere Spieler mit hoch in die Erste. Und prompt stellte sich auch ein Erfolg ein. Bei der vor der Saison als Meisterschaftsfavoriten gehandelten Germania aus Holterfehn, gelang uns ein 1:0 Sieg. Mit enormem kämpferischen Einsatz und unbändigem Siegeswillen wurde dieses Spiel gewonnen. Allerdings wurden wir dann wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. In Idafehn bekamen wir nach einer taktischen Fehlleistung eine 9:1 Klatsche. Es wurde alles falsch gemacht, was nur falsch zu machen war. Anstatt den

Gesicht, völ nüdelker as dat moijste Wicht van't Fehn, de Anna heeten hett un de ut een allen bekannten Oorsak „Anna Unnerwall“ nönten.

Se harr wiers strammer Borsten as Alma, man de weer all vergäven, wat all düchtig spieten dä. Un de swarde Piep Lissi weer all in de Dagen kamen.

Een Week later: Harm kwem mit een gooten Breef an mit de Avsender van de Heiratbüro. In de Breef weeren Biller van een poar Frolüüd, man kieneen harr een good Utsehn. Un een Porsche harren disse Wichter ok nich. Wenn man dat recht bedocht

hett, un een Vergliek trekken will, denn muß man fasthollen, dat Anna un Alma völ staatjer un söter weeren as disse Deerns up de Fotos in de Breef. „Ik löw, de willn uns up de Arm nehmen,“ meenen de Junglü. Off de van d'Institut uns Breef woll verstan hebben? So dusseilig können de doch nich wesen? Dat Wicht ut de Annonce wull wi doch hebben. Schmuck utsehen sall se, Geld hebben sall se un in een rooden Porsche vörföhren - so sull dat gahn. Un denn leeg dor ok noch een Reken över völ Geld in.

„Dat is uns kien Dahler wert,“ daröver kwem man övereens. „Du muß noch einmal schrieven dat bloot dat Wicht mit de roode Porsche in Frag kummt un kieneen anners.“ Un denn kunnen se ok dat Geld kriegen; man kunn ja ok tosamensetzen. Dat dürs kien twee Week, dor kwem weer een Breef von dat Institut, man ok ditmal

weer van de Wicht mit de roode Porsche kien Proot. Man de Reken de weer nu noch hooger. Wat een Elend! Un well sull dat nu betahlen. Harm – de Postboot – fung all an,

in de Nacht dorvan to drömen. Un nu kweemen all veerteen Dag Breeven, un de Reken weeren all so hoch, dat man süük dat nich vörstellen kunn – in Hochdütsch seggt man – „astronomisch.“ All, de disse Spijööök utdocht harren, wuren heelundall benaut un een off anner weer blied west, wenn he dor nich bi west weer. Amenn kunn man dat noch mit de Schendarm to dohn kriegen.

„Harm, wat mok wi bloot, dat wi dor van offkamen,“ sä de Breevschriever. „Kannst du nich nu all Brefen in d'Wiek schmierten?“ Eenes Dags kwemm Harm heel blied an. He harr een goode Idee hat. He harr up der Rücksiet van de Breef schreven: „Empfänger verstorben.“ Off dat woll klappen kunn? Off se denn woll van allens af weeren? Wahrhaftig! Nu weeren all vier Week um. Kien Breef is mehr up Fehn ankamen. Un de Wicht för de kolle Jahrestied to Footenwarmen hebben de meesten up Fehn söcht un okk funnen. Dat hett bloot een beten langer dürt.

*Eine Geschichte von
Siegfried Goemann*

Werbung

Bericht aus der Tischtennisabteilung

Nach Abschluß der Rückserie blickt die 1. Herrenmannschaft auf eine sehr erfolgreiche Rückrunde zurück. Der SVS stellte die beste Rückrundenmannschaft und um ein Haar wäre sogar noch der Meistertitel geholt worden.

Der zweite Tabellenplatz reicht aber dennoch aus, um in der nächsten Saison eine Spielklasse höher spielen zu dürfen. In der kommenden Saison wird man sich gegen folgende Mannschaften in der 2. Bezirksklasse behaupten müssen:

SV Warsingsfehn2, Teutonia Stapelmoor1, SV Potshausen2, SC Rhauderfehn2, SC Rhauderfehn3 (Mitaufsteiger aus der 1. Kreisliga) TTC Remels3, TV Oldersum, Fria Loga1 und Concordia Neermoor1.

Auch die 2. Herren wird in der kommenden Saison eine Klasse höher spielen. Da sich fünf Spieler vom SV Holtland dazu entschlossen haben, künftig für den SVS anzutreten, haben wir genügend Spieler, um eine 6er Mannschaft stellen zu können. In der nächsten Saison müssen die 2. Herren sich gegen folgende Mannschaften behaupten:

BSV Bingum1, VfL Victoria Flachsmeer2, TSV Hese13, SV Wymeer-Boen1, SV Nüttermoor3, Tura 07 Westrhauderfehn1 und

SV Warsingsfehn 5.

Im Fußball sind in den vergangenen Jahren immer wieder einige Regeländerungen eingeführt worden, um die Attraktivität des Fußballspieles zu erhöhen. Diesen Weg beschritten jetzt auch die Tischtennisfunktionäre. Nur das die Änderungen im Tischtennis sehr viel mehr das künftige Spiel bestimmen werden.

Wurden beim Fußball nur kleine Regeländerungen vorgenommen, sind es beim Tischtennis geradezu erdrutschartige Veränderungen. Folgende Änderungen sind ab sofort gültig: Gespielt wird künftig nur noch mit dem 40 mm Ball. Die Bälle waren bislang nur 38 mm im Durchmesser. Doch diese eigentlich nur geringe Veränderung im Durchmesser führt zu einem völlig veränderten Rotationsverhalten, auch die Geschwindigkeit ist wesentlich verlangsamt.

Die Zählweise ändert sich drastisch. Ein Satz endet künftig bereits bei 11 Gewinnpunkten (bisher 21). Bei 10:10 (bisher 20:20) geht ein Satz in die Verlängerung, in der man zum Sieg zwei Punkte Vorsprung braucht. Das Spiel geht über drei Gewinnsätze (bisher zwei), es müssen somit bis zu 5 Gewinnsätze (bisher drei) gespielt werden. Das Aufschlagrecht wechselt alle



spiel gegen den 1. FC Köln. Freunde von mir hatten Freikarten bekommen beim Frühstückslauf und hatten welche für uns übrig. So sind wir mit einer kleinen Gruppe zum Olympia-Stadion gefahren. In unserer Kurve saßen nur Läufer und alle hatten Freikarten. Die Stimmung war gut und Hertha hat 3:0 gewonnen.

Am Abend ging es dann wieder auf die Suche nach einem Italiener. Nun wurde die Suche aber schon schwieriger. Schließlich wollten am nächsten Tag 36000 Marathonies laufen und alle mussten vorher Nudeln essen. Nach einer Stunde hatten wir dann ein paar Tische.

Um 22 Uhr waren wir in unserem Hotel zurück. Um 6 Uhr gab es Frühstück. Von allem das Beste. Die Hotelbesitzerin hatte uns ein Marathonfrühstück gezaubert. Unsere mitgereisten Zuschauer konnten ordentlich zuschlagen, aber wir mussten uns zurückhalten.

Der Bus holte uns um 7:30 Uhr ab und brachte uns direkt zum Start. Wir machten

noch schnell ein paar Gruppenfotos. Die Kleidersäcke haben wir an den LKS abgegeben. Gemeinsam nahmen wir an der tollen Aufwärmgymnastik teil. Die Musik war richtig gut und die Stimmung war wie auf einem Konzert. Um 8:45 Uhr wurden wir in den Startbereich gebeten. Leider haben wir die Eröffnungsrede nicht mitbekommen. Ein großes Banner wurde über uns gespannt mit der Aufschrift: „United run!“ Dabei bekamen wir die ersten Anfälle von Gänsehaut.

Um 9:09 Uhr passierten wir den Start. In unseren Reihen hatten wir zwei, die zum ersten Mal 42,195 km laufen wollten. Nachdem wir um die Siegestsäule gelaufen waren kam nach 3,2 km das Brandenburger Tor. Hier waren nur drei, anstatt fünf, Bögen offen. Da das Hauptfeld aber schon durch war, gab es hier keinen Stau. Wir konnten alles im Laufen genießen. Gleich

anschließend haben wir unsere ersten Fans gesehen. Auch unser Trainer Enno Heidergott war guter Dinge. Wir waren alle gut drauf.

Leider hörte das schon bei Kilometer zwölf bei mir auf. Meine Wege führten einige Male zum Dixi-Klo. Das Berliner Wasser ist mir nicht so gut bekommen. Ab 25 habe ich dann nur noch Cola getrunken und nichts mehr gegessen. Ein netter Mann aus Westerstede gab mir diesen Tip. Mit ihm habe ich öfter vor den Toiletten warten müssen. So kann man auch Leute kennen lernen!

Unsere Fans an der Seite bauten mich aber immer wieder auf, so dass ich es durchgestanden habe! Meine Mitläufer waren auch sehr dankbar für die Unterstützung.

Kerstin Boekhoff, Daniela Kupfer, Britta Heidergott und Holger Wilken konnten ihre Zeiten vom Hamburg-Marathon unterbieten. Für Birgit Menne und Tomke Janssen war es der erste.

Auch sie sind gut ins Ziel gekommen. Bernd Kruse musste leider bei Kilometer 30 aussteigen. Seine Wade fing an zu schmerzen. Er wird es nächstes Jahr in Berlin wieder versuchen.

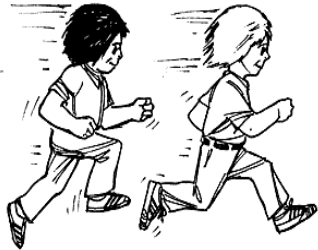
Im Ziel haben wir uns alle wieder getroffen. Jeder war erschöpft und überglücklich es geschafft zu haben.

Unser Bus fuhr um 17 Uhr wieder vom Hotel los. Wir freuten uns auf ein leckeres Essen bei MC Donalds. So richtig fettig essen mit viel Fleisch! Das hatten wir uns verdient!

In Berlin im Ziel sagten zwar einige, dass es eine dumme Idee war überhaupt Marathon zu laufen, aber schon nach dem Duschen war klar, dass wir wieder in Hamburg am 21.4.02 starten werden.

Wer also noch Interesse hat, kann sich gerne mal bei mir melden.

Andrea Podszuweit-Mansholt



zwei Punkte (bisher fünf). Das Zeitspiel tritt bereits nach 10 Minuten in Kraft, wenn ein Satz dann noch nicht beendet ist. Diese Regeländerungen werden das Tischtennispiel spürbar beeinflussen. Wie gut der einzelne damit zurechtkommt werden wir noch erleben.

Im Bezirkspokal hat der SV Stikelkamp lei-

der nicht die Endrunde erreicht. In der ersten Runde konnte zwar ein ungefährdeter 5:0 Sieg eingefahren werden, doch in der zweiten Runde mußte man sich dem ASV Altenlingen mit 2:5 geschlagen geben.

Erhard Kettwig

Verein	Spiele	Sätze	Punkte
TSV Hesel 1	18	152-98	29
SV Stikelkamp 1	18	152-97	28
SV Potshausen 3	18	145-107	26
SC Rhauferohn 3	18	136-108	21
SV Conc. Ihrhove 2	18	128-119	18
SV Warsingsfehn 3	18	114-128	16
TSV Hesel 2	18	106-133	16
TuS Collinghorst 2	18	118-123	14
SV Warsingsfehn 4	18	88-138	9
VFL Jheringsfehn 3	18	68-156	3

Tabelle der ersten Herren



Tabelle der zweiten Herren

Verein	Spiel	Sätze	Punkte
Eintracht Leer 3	18	126-15	36
SV Warsingsfehn 5	18	109-60	27
TSV Klostermoor 1	18	105-61	26
Conc. Ihrhove 3	18	99-79	20
TTC Neudorf 5	18	90-82	20
TTC Neudorf 4	18	85-79	20
SV Stikerkamp 2	18	72-94	14
SV Holtland	18	66-98	13
SV Potshausen 7	18	38-121	2
SV Nortmoor 1	18	23-124	2



Ausgabe des Echo Nr. 79 gesucht

Wir sind auf der Suche nach den Ausgaben des Sportechos vor der Nr. 81. Die Redaktion hat besonderes Interesse an dem Blatt mit der Nr. 79.

Derzeit gibt es kein Archiv für ältere Aus-

gaben. Bitte helft uns, indem Ihr der Redaktion Originale oder Kopien älterer Ausgaben zukommen laßt.

Vielen Dank!

Redaktion



Bericht aus der Tennisabteilung

Die Sommersaison neigt sich dem Ende zu und die Hallenschuhe werden schon mal aus den Schränken gesucht.

Zur Saison 2001: Bei den Punktspielen der Herren hatten wir dieses Jahr sehr knappe Ergebnisse. So verloren wir drei Spiele mit 5 : 4. Da wir leider mit Personalmangel zu kämpfen hatten war auch in dieser Saison keine Platzverbesserung in der Tabelle für uns drin.

Die Vereinsmeisterschaften waren gespickt mit vielen engen Spielen, so dass es leicht einige Überraschungen hätte geben können! Am Ende setzten sich in den Herren- und Dameneinzeln aber doch die Meister vom letzten Jahr durch.

Im Mixed konnten Lisa und Rolf ihren Titel nicht verteidigen. Hier die Auflistung aller Teilnehmer.

Damen:

1. Anneliese Poppen
2. Hanna Andreeßen
3. Ursula Thiems
4. Marianne Müller
5. Johanne Oltmanns

Herren:

1. Wilfried Rocker
2. Hendrik Scholtalbers
3. Uwe Thiems
4. Rolf Poppen
5. Johannes Graalfs

Mixed:

1. Andrea u. Wilfried
2. Hanna u. Hendrik
3. Anneliese u. Rolf
4. Ursula u. Uwe
5. Marianne u. Johannes.

Auch nahmen wir an der Austragung des Samtgemeindepokals in Hesel teil. Es war ein gelungener Sonntag der viel Spaß gemacht hat. Am Ende wurde Wilfried zweiter und Uwe dritter in der Wertung.

Wie im letzten Jahr möchten wir auch wieder ein Weihnachtsfest durchführen! Geplant ist ein gemütliches Beisammensein am 01.12.01 in unserer Blockhütte. Es gibt zu Essen und Trinken.

Kosten pro Person sind 10,-DM. Anmelden soll man sich bis zum 25.11.01 bei Uwe oder Wilfried. Beginn der Feier ist um 17.00 Uhr.

Wilfried Rocker

Berlin-Marathon vom 30.9.2001

Wir hatten es Euch versprochen: Der nächste Marathon, sollte der in Berlin am 30.9.01 werden. Am 28.9.01 ging es los. Wir sind mit einem Bus nach Berlin gefahren. Es waren 18 Läufer und Läuferinnen an Bord. Zehn Zuschauer haben wir gleich mitgebracht. Die Stimmung im Bus war super. Die Fahrt war so recht schnell vorbei. Unser Hotel war in der Nähe vom Kurfürstendamm. Nach einer Stunde ging es weiter zur Marathonmesse. Jeder wollte seine Startnummer in den Händen haben. Es klappte alles ohne Probleme und wir haben die Messeangebote ausnutzen können. Abends sind wir alle gemeinsam zu einem

Italiener gegangen. Das Restaurant war so klein, dass der Kellner ein Schild an die Tür hängen konnte: "Wegen Überfüllung geschlossen!". Für uns Sportler waren Nudeln angesagt. Der Kohlenhydratspeicher musste voll. Wasser und Apfelschorle floss in großen Mengen.

Für die meisten ging es dann ab ins Hotel. Nur einige Zuschauer machten noch Bekanntschaft mit dem Berliner Nachtleben. Der nächste Tag stand zur freien Verfügung. Mit unseren Leuten sind wir zum Ku'damm gefahren. Das Kadewe war unser Ziel.

Am Nachmittag hatte Herta BSC ein Heim-